

Visionär zu neuen Ufern

Beluga Shipping gibt bei Forschung und Innovation den Kurs an

Der Stoff, der die Schiffe antreibt, ist eigentlich nicht viel mehr als Unrat. Jenes schwere Bunkeröl, welches die internationale Handelsflotte in Millionen von Tonnen tankt, ist ein Abfallprodukt aus der Erdölverarbeitung – das, was nach der Destillation oder dem so genannten Cracken am Ende einer Reihe von Verfahren als letzter Stoff übrig bleibt. Dieses schwefel-, schwermetall-, asche und sedimenthaltige Rückstandsöl müsste normalerweise teuer entsorgt werden. Aber ganz im Gegenteil - es wird zu Brennstoff aufgearbeitet und immer teurer verkauft. Vor drei Jahren noch kostete eine Tonne Schweröl um die 200 US-Dollar, heute je nach Qualität 600 US-Dollar, mit steigender Tendenz. Die durch den Verbrennungsprozess auf den Weltmeeren erzeugten klimaschädlichen Emissionen belasten unsere Umwelt in erheblichem Maße, generieren außerdem sauren Regen durch Schwefeldioxid und belasten die Atmosphäre mit Feinstaub.



Alternative und effiziente Antriebssysteme für die Schifffahrt gesucht

Aus diesem Grund werden für die Schifffahrt neue Antriebssysteme oder Treibstoffe gesucht, welche das Fahren effizienter gestalten und für die Natur sowie das Klima bedeutend schonender sind. Deshalb engagiert sich die Beluga Group sehr stark in Forschungsprojekten, um innovative Ideen in diesem Bereich umzusetzen. Weltweit ist die maritime Wirtschaft beispielsweise gegenüber der Automobilindustrie oder der Luftfahrt in Sachen Innovationen weit abgeschlagen. Die Schifffahrt ist ein konservatives Geschäft: Viele sehen keinen Grund, etwas zu ändern. Doch strengere Umweltauflagen oder steigende Energiekosten erhöhen nun den Druck auf die maritime Industrie. Die Beluga Shipping GmbH stellt vor diesem Hintergrund eine Ausnahme als innovative Reederei dar, die dem Fortschritt aus eigenem Antrieb die Tür öffnet und die Begriffe Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit aktiv mit Leben füllt.

In Bremen wartet das engagierte Beluga-Team nicht erst darauf, dass die International Maritime Organisation (IMO) die Auflagen verschärft: Beispielsweise die Senkung der CO₂-Emissionen, die Installation effektiver Ballastwasser-Behandlungsanlagen oder die Erprobung neuer Anti-Fouling-Systeme sind bereits Themen bei Beluga. „Nur wer sich bewegt, kann auch etwas bewegen“, sagt Niels Stolberg, Geschäftsführender Gesellschafter der Beluga Shipping GmbH. Dies ist nicht weniger als ein Leitmotiv, welches mit dem MS „Beluga SkySails“, dem



Maritimen Forschungszentrum Elsfleth, der Implementierung von Wasserstoff- und Brennstoffzellen oder Projekten zur Rauchgasentschwefelung und Reduktion von atmosphärischen Emissionen reale Anwendung findet.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Kontakt:

Beluga Shipping GmbH
Corporate Communications Department

Schlachte 22
28195 Bremen

Telefon: +49 (0) 421 333 23 33
Telefax: +49 (0) 421 333 23 99

pr@beluga-group.com
www.beluga-group.com

